Neue europaweite Umfrage Ergibt, dass die Behandlung chronischer Schmerzen bei vielen Patienten unzureichend ist

Organisationen verbünden sich, um das Bewusstsein zu stärken und die europäischen Regierungen aufzurufen, neue und umfassende Programme zur Behandlung von chronischen Schmerzen auf den Weg zu bringen

Boston Scientific Corporation (NYSE: BSX) hat heute die Resultate einer europaweiten Befragung von mehr als 1.000 von chronischen Schmerzen Betroffenen veröffentlicht; die Ergebnisse legen nahe, dass Millionen von Patienten selbst nach dem Einsatz verschiedener Behandlungen weiter täglich an Schmerzen leiden. "The Painful Truth Survey: die Situation der Schmerzbehandlung in Europa", eine Untersuchung, die von Boston Scientific und unabhängigen Organisationen wie "Action on Pain UK", dem spanischen Verband "EFHRE Sine Dolore" und der deutschen Schmerzliga unterstützt wurde, ergab, dass mehr als ein Drittel aller Betroffenen Schwierigkeiten mit der Bewältigung alltäglicher Aufgaben, des Arbeits- und Berufslebens, mit ihren persönlichen Beziehungen und der Kindererziehung haben. Die Organisationen, die an der Painful-Truth-Kampagne beteiligt sind, rufen alle europäischen Regierungen zur Entwicklung nationaler Pläne im Bereich der Behandlung chronischer Schmerzen auf, die über die traditionellen Diagnose- und Behandlungsprozesse hinausgehen.

Von chronischen Schmerzen Betroffene und ihre Ärzte verfügen oftmals nicht über genügend Informationen und Kenntnisse über die verfügbaren Behandlungsoptionen. Die Resultate zeigen, dass ein Fünftel der Umfrageteilnehmer an einer Form von chronischen Schmerzen leiden, die mit innovativen Behandlungsoptionen wie der Rückenmarkstimulation (SCS) gelindert werden könnten. Derweil diese Option europaweit zur Verfügung steht, haben zwei Drittel der Betroffenen noch nie von ihr gehört.

"Viele Betroffene müssen sehr oft ihren Hausarzt besuchen, bevor sie zu einem Spezialisten überwiesen werden, was für jemanden, der unter andauernden Schmerzen leidet, sehr frustrierend sein kann," so Harry Kletzko von der deutschen Schmerzliga. "Schmerzen können ein Leben sehr stark beeinträchtigen, und selbst einfache Aufgaben wie das morgendliche Aufstehen können extrem beschwerlich werden. Da es schwierig ist, chronische Schmerzen genau zu beschreiben, haben Menschen, die nicht betroffen sind, oftmals Probleme damit zu verstehen, wo der Schmerz auftritt und wie er sich auf die Patienten auswirkt."

Chronische Schmerzen sind in Europa einer der häufigste Gründe dafür, warum Menschen einen Arzt aufsuchen. Ungefähr ein Drittel der an der Umfrage Beteiligten gab an, dass ihr Haushaltseinkommen gesunken ist. Die durchschnittliche Abnahme betrug europaweit 31% (oder etwa 5000 Euro). Die Gesamtkosten für die europäischen Gesundheitssysteme, die von chronischen Schmerzen verursacht werden, belaufen sich auf 300 Mrd. Euro im Jahr. Dabei entfallen geschätzte 90 Prozent auf indirekte Kosten wie Produktivitätsverlust und entgangene Steuer- und Versicherungsleistungen.

"Für viele Patienten ist eine konventionelle Medikation oder ein chirurgischer Eingriff keine Lösung, und wir sind aufgefordert, den Einsatz von innovativen und kosteneffizienten Technologien voranzutreiben," erklärte Dr. Simon Thomson, Consultant der Schmerzmedizin und Neuromodulation am Basildon and Thurrock University Hospital in Großbritannien. "SCS kann auf lange Sicht nicht nur die Schmerzen der Betroffenen lindern, sondern auch die ökonomische Belastung verringern, indem geeigneten Patienten zur rechten Zeit das richtige Mittel an die Hand gegeben wird."

Behandlungsoptionen wie die Rückenmarkstimulation über ein wiederaufladbares Gerät kann Patienten bei der Bewältigung ihrer Schmerzen helfen, die Notwendigkeit einer täglichen Einnahme von Medikamenten reduzieren, und auf lange Sicht zu einer Entlastung des Gesundheitssystems beitragen. Studien haben ergeben, dass die Mehrkosten einer Rückenmarkstimulation gegenüber konventioneller Behandlung aufgrund einer Reduktion des Ressourcenaufwands, der Medikamentengabe und wiederholter Krankenhauseinweisungen innerhalb eines bis drei Jahren amortisiert sind.

Neben der Initiative, europäische Gesetzgeber anzuhalten, Maßnahmen im Bereich der Schmerzbehandlung zu ergreifen, setzen sich die Organisatoren der Befragung dafür ein, innovative Behandlungsmöglichkeiten, die aufgrund der erwiesenen Kosteneffizienz nicht nur den Patienten, sondern den Gesundheitssystemen im Ganzen zugute kommen, zugänglicher zu machen.

Über Boston Scientific Neuromodulation
Boston Scientific Neuromodulation ist ein führender Anbieter von implantierbaren Technologien zum Schmerzmanagement. Durch Investitionen in den Bereichen Technologie, klinische Forschung und erstklassigen Dienstleistungen trägt Boston Scientific Neuromodulation zum Fortschritt der ärztlichen Arbeit und zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten bei.

Über Boston Scientific
Mit der Entwicklung innovativer medizinischer Lösungen verbessert Boston Scientific weltweit die Gesundheit von Patienten. Als seit mehr als 30 Jahren weltweit führender Anbieter von medizinischen Technologien treiben wir die Weiterentwicklung von leistungsstarken Lösungen an, die unerfüllte Bedürfnisse der Patienten ansprechen und die Kosten für das Gesundheitswesen verringern. Weitere Informationen finden Sie unter: https://www.bostonscientific-international.com.

Warnhinweis bezüglich vorausblickender Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält vorausblickende Aussagen nach Maßgabe des Abschnitts 27A des US-amerikanischen "Securities Exchange Act" aus dem Jahre 1933 und des Abschnitts 21E "Securities Exchange Act aus dem Jahre 1934. Vorausblickende Aussagen können durch Wörter wie "annehmen", "erwarten", "projizieren", "glauben", "planen", "schätzen", "beabsichtigen" und ähnliches ausgedrückt werden. Diese vorausblickenden Aussagen basieren auf unseren Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen, zu denen wir anhand der derzeit verfügbaren Informationen gelangt sind. Sie sind nicht dazu gedacht, Garantien für zukünftige Ereignisse oder Leistungen zu geben. Die vorausblickenden Aussagen enthalten u. a. Aussagen über Produkteinführungen und Einführungsintervalle, behördliche Zulassungen, klinische Studien, Produktleistungen, konkurrierende Angebote und Marktpositionierungen. Wenn die zugrunde liegenden Annahmen sich als falsch erweisen sollten oder wenn bestimmte Risiken oder Unsicherheiten eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse beträchtlich von den Erwartungen und den ausdrücklichen oder impliziten Projektionen unserer vorausblickenden Aussagen abweichen. Diese Faktoren konnten und können zusammen mit anderen Faktoren in der Vergangenheit und der Zukunft in einigen Fällen unsere Fähigkeit beeinflussen, unsere Geschäftsstrategie umzusetzen und tatsächliche Ergebnisse beträchtlich von denen abweichen lassen, die durch die Aussagen in dieser Pressemitteilung zu erwarten waren. Deswegen werden die Leserinnen und Leser dieser Pressemitteilung gebeten, unseren vorausblickenden Aussagen kein unangemessenes Vertrauen entgegenzubringen.

Faktoren, die solche Abweichungen auslösen können, sind u. a.: zukünftige wirtschaftliche, behördliche, Wettbewerbs- oder Erstattungsbedingungen; Einführung neuer Produkte; demographische Trends; geistiges Eigentum; Rechtsstreite; Bedingungen auf dem Finanzmarkt; zukünftige Geschäftsentscheidungen unsererseits oder solche unserer Mitbewerber. Alle diese Faktoren sind schwer oder unmöglich präzise vorhersehbar und viele davon liegen außerhalb unseres Einflussbereichs. Für eine umfassende Liste und Beschreibung dieser und anderer wichtiger Risiken und Unsicherheiten, die unsere zukünftigen Geschäfte betreffen, siehe Teil I, Punkt 1A - Risikofaktoren im Formular 10-K unseres aktuellen Jahresberichts, den wir der "Securities and Exchange Commission" (SEC) vorgelegt haben. Dieser wiederum kann in Teil II, Punkt 1A - Risikofaktoren in Formular 10-Q in Quartalsberichten, die wir eingereicht haben oder noch einreichen werden, aktualisiert werden. Wir sind nicht verpflichtet, vorausblickende Aussagen öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren, um Änderungen unserer Erwartungen oder der Ereignisse, Bedingungen oder Umstände zu reflektieren, auf denen diese Erwartungen basierten, oder die die Wahrscheinlichkeit beeinflussen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von denen der vorausblickenden Aussagen abweichen. Dieser Warnhinweis gilt für alle vorausblickenden Aussagen in diesem Dokument.

---

https://news.bostonscientific.eu/2013-01-13Neue-europaweite-Umfrage-Ergibt-dass-die-Behandlung-chronischer-Schmerzen-bei-vielen-Patienten-unzureichend-ist